

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Januar 2017

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2017 01

Herausgabe: 11. Mai 2017
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2017 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2017

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Januar 2017 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 714 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 325 Unfälle mit Personenschaden und 4 389 Unfälle mit Sachschaden, darunter 213 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 412 verunglückten Personen wurden fünf Personen getötet und 407 verletzt, davon 64 schwer und 343 leicht. 48,3 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 11,0 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Monat Januar 2017 um 23,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2016. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich im Vergleich zum Monat Januar 2016 um 16,4 Prozent. Die Steigerung betrug bei den Schwerverletzten 3,2 Prozent und bei den Leichtverletzten 19,5 Prozent. Die Anzahl der Getöteten hat sich im Berichtsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat nicht verändert.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2016 2) Januar	4 020	264	122	26	3 608	354	5	62	287
2	Februar	3 793	294	105	26	3 368	393	7	96	290
3	März	4 159	350	81	32	3 696	472	7	92	373
4	April	4 535	393	106	31	4 005	495	4	94	397
5	Mai	5 101	499	99	26	4 477	678	12	132	534
6	Juni	4 953	613	86	26	4 228	821	8	144	669
7	Juli	5 273	563	85	37	4 588	740	6	125	609
8	August	5 043	610	90	36	4 307	808	8	148	652
9	September	4 970	559	89	31	4 291	728	10	124	594
10	Oktober	5 094	438	119	39	4 498	551	5	97	449
11	November	5 299	437	138	29	4 695	580	10	108	462
12	Dezember	4 731	402	102	39	4 188	514	7	107	400
13	Januar - Januar 2016	4 020	264	122	26	3 608	354	5	62	287
14	2017 3) Januar	4 714	325	213	27	4 149	412	5	64	343
15	Februar									
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Januar 2017	4 714	325	213	27	4 149	412	5	64	343
Veränderung in Prozent										
27	Januar 2017 zu Januar 2016	17,3	23,1	74,6	x	15,0	16,4	x	3,2	19,5
28	Januar bis Januar 2017 zu Januar bis Januar 2016	17,3	23,1	74,6	x	15,0	16,4	x	3,2	19,5

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2017 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	39	29	6	4	35	1	4	30
2	innerorts	39	29	6	4	35	1	4	30
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	25	17	6	2	19	-	3	16
6	innerorts	24	16	6	2	17	-	2	15
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	2	-	1	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	98	43	51	4	49	-	11	38
10	innerorts	48	23	22	3	28	-	6	22
11	außerorts ohne Autobahn	35	16	18	1	16	-	2	14
12	auf Autobahnen	15	4	11	-	5	-	3	2
13	Landkreis Rostock	86	48	35	3	68	2	7	59
14	innerorts	38	21	16	1	30	1	3	26
15	außerorts ohne Autobahn	29	19	8	2	24	1	2	21
16	auf Autobahnen	19	8	11	-	14	-	2	12
17	Vorpommern-Rügen	80	41	34	5	50	-	7	43
18	innerorts	34	17	15	2	18	-	4	14
19	außerorts ohne Autobahn	46	24	19	3	32	-	3	29
20	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	48	37	9	2	42	-	7	35
22	innerorts	26	20	4	2	24	-	3	21
23	außerorts ohne Autobahn	14	11	3	-	12	-	4	8
24	auf Autobahnen	8	6	2	-	6	-	-	6
25	Vorpommern-Greifswald	84	58	22	4	81	1	15	65
26	innerorts	37	26	9	2	33	-	4	29
27	außerorts ohne Autobahn	44	30	12	2	46	1	9	36
28	auf Autobahnen	3	2	1	-	2	-	2	-
29	Ludwigslust-Parchim	105	52	50	3	68	1	10	57
30	innerorts	31	16	14	1	20	-	3	17
31	außerorts ohne Autobahn	60	29	29	2	37	1	5	31
32	auf Autobahnen	14	7	7	-	11	-	2	9
33	Mecklenburg-Vorpommern	565	325	213	27	412	5	64	343
34	innerorts	277	168	92	17	205	2	29	174
35	außerorts ohne Autobahn	229	130	89	10	169	3	26	140
36	auf Autobahnen	59	27	32	-	38	-	9	29
37	Kreisfreie Städte	64	46	12	6	54	1	7	46
38	Landkreise	501	279	201	21	358	4	57	297

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)